



§ 1 Allgemeines

Die nachfolgenden Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil aller Verträge über Leistungen aus dem Bereich der in § 2 genannten Leistungen zwischen Data Department UG (haftungsbeschränkt), Ottobrunner Str. 28, Unterhaching, DE ("Anbieter") und dem in §1.1 genannten Vertragspartner ("Kunde").

§ 1.1

"Kunde(n)" sind, sofern nicht explizit anders gekennzeichnet, sowohl Verbraucher i.S. von § 13 BGB als auch Unternehmer i.S. von § 14 BGB.

§ 1.2

Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht anerkannt.

§ 1.3

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch dann, wenn der Anbieter in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des Kunden seine Leistungen vorbehaltlos erbringt.

§ 1.4

Abweichungen, Änderungen oder Zusätze dieser AGB bedürfen der Schriftform.

§ 1.5

Maßgeblich ist die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses jeweils gültige Fassung dieser AGB.

§ 1.6

Der Anbieter ist berechtigt, diese Geschäftsbedingungen unter Einhaltung einer angemessenen Ankündigungsfrist zu ändern. Die Zustimmung zu dieser Vertragsänderung durch den Kunden gilt als erteilt, wenn dieser nicht innerhalb der in der Ankündigungsmitteilung gesetzten Frist widerspricht. Der Anbieter weist den Kunden in der Ankündigungsmitteilung auf die Rechtsfolge eines unterlassenen Widerspruchs hin.



§ 2 Vertragsgegenstand

§ 2.1

Die Leistungen des Anbieters ergeben sich entsprechend aus der Leistungsbeschreibung des jeweiligen Produkts, sofern keine zusätzlichen individuellen Verträge mit anders lautenden Leistungsbeschreibungen zwischen den Parteien geschlossen wurden.

Für den Kunden ist die jeweilige Leistungsbeschreibung zum Zeitpunkt der Abgabe seiner Bestellung maßgeblich.

§ 2.2

Der Anbieter ist dazu berechtigt, seine Leistungen entspr. zu erweitern, den aktuellen technischen Gegebenheiten anzupassen und/oder Verbesserungen vorzunehmen.

§ 2.3

Weiterhin ergeben sich aus durch den Anbieter kostenlos an der Kunde zur Verfügung gestellte Zusatzleistungen keinen Erfüllungsansprüche. Auch ist der Anbieter berechtigt diese Dienste mit einer Frist von 14 Werktagen einzustellen, nachdem der Kunde zuvor informiert wurde.

§ 2.4

Wenn nicht vertraglich abweichend schriftlich definiert, werden Rückfragen des Kunden ("Support") ausschließlich per E-Mail oder in schriftlicher Form (Telefax oder Post) innerhalb der Geschäftszeiten bearbeitet.

§ 10.1

Die Geschäftszeiten sind von Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr, außer an bundeseinheitlichen Feiertagen.

Ausnahmen bilden „Heiligabend" und „Silvester" mit einer Geschäftszeit von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Es gilt die jeweils gültige Mitteleuropäische Zeitzone (MEZ).



§ 3 Vertragsabschluss

§ 3.1

Der Vertrag kommt durch Annahme des Vertragsangebots des Kunden seitens des Anbieters zustande. Die Annahme wird entweder ausdrücklich erklärt oder ist im Beginn der Ausführung der Leistung durch den Anbieter zu sehen.

§ 3.2

Soweit nicht anders vereinbart, beträgt die Mindestvertragslaufzeit 12 Monate und die Frist für die ordentliche Kündigung sechs Wochen zum Ende der Vertragslaufzeit. Falls nicht abweichend vereinbart, verlängert sich der Vertrag mangels Kündigung um die jeweilige Mindestvertragslaufzeit, maximal jedoch um ein Jahr.

§ 3.3

Unberührt bleibt das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt für den Anbieter insbesondere vor, wenn der Kunde
(a) mit der Zahlung der Entgelte mit einem Betrag in Höhe von zwei monatlichen Grundentgelten in Verzug gerät;
(b) schuldhaft gegen eine wesentliche Vertragspflicht verstößt, und der Kunde trotz Abmahnung innerhalb angemessener Frist nicht Abhilfe schafft.

§ 3.4

Jede Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform, wobei eine Übersendung per Telefax zur Wahrung dieser Form genügt. Die Schriftform wird auch durch eine E-Mail gewahrt, die der elektronischen Form des § 126a BGB genügt (sog. qualifizierte elektronische Signatur). Ausdrücklich klargestellt wird, dass eine Kündigung per E-Mail, die nicht der elektronischen Form des § 126a BGB entspricht, das Schriftformerfordernis nicht wahrt.

§ 3.5

Für das Domain-Registrierungsverhältnis gelten, die Kündigung betreffend, teilweise abweichende Bestimmungen, die in den "*Sonderregelungen*" dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt sind.

§ 3.6

Weiterhin behält sich der Anbieter das Recht vor, bei ausfallender Zahlung der Grundentgelte in Höhe von einem Monat, die dem Kunden zur Verfügung gestellten Leistungen einzuschränken/zu sperren, um weitere Kosten zu verhindern.



§ 4 Verfügbarkeit und Haftung

§ 4.1

Der Anbieter gewährleistet eine Erreichbarkeit von 99% im Jahresdurchschnitt auf die von Ihm den Kunden zur Verfügung gestellten Services. Der Anbieter ist für die Erreichbarkeit nur insoweit verantwortlich, als die Nichtabrufbarkeit auf den von ihm betriebenen Teil des Netzes oder den Webserver selbst zurückzuführen ist.

§ 4.2

Ausfälle, welche durch zuvor dem Kunden in angemessener Frist (min. 24 Stunden vor dem Ausfall) angekündigte Wartungsarbeiten verursacht werden, sind nicht einzuberechnen.

§ 4.3

Zugänge zu den Leistungen können vom Anbieter beschränkt werden, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung der Netzintegrität (insbesondere die Verhinderung schwerwiegender Störungen des Netzes, der Software oder gespeicherter Daten) dies notwendig machen.

§ 4.4

Der Anbieter hat das Recht, sich zur Leistungserbringung jederzeit und in beliebigem Umfang Dritter zu bedienen.

§ 4.5

Der Anbieter kann darüber hinaus seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf einen oder mehrere Dritte übertragen („Vertragsübernahme“). Der Anbieter hat dem Kunden die Vertragsübernahme mindestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt der Übernahme mitzuteilen. Für den Fall der Vertragsübernahme steht dem Kunden das Recht zu, den Vertrag mit Wirkung zum Zeitpunkt der Vertragsübernahme zu kündigen.

§ 4.6

Für Folgeschäden durch Software- und (oder) Hardwarefehler werden grundsätzlich keinerlei Haftungen durch den Anbieter übernommen. Das gilt für den Fall eines Datenverlustes oder -beschädigung ebenso, wie für die daraus resultierenden Folgeschäden.

§ 4.7

Für Schäden in Form von vertraglichen und außervertraglichen Ansprüchen haftet der Anbieter nur unter der Voraussetzung, dass der Anbieter oder einer ihrer Erfüllungsgehilfen eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) in einer den Vertragszweck gefährdenden Weise verletzt hat, oder der Schaden auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen ist.

§ 4.8

Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht nach dem in diesem vorgesehenen Umfang.

§ 4.9

Die Haftung aufgrund von dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften, bei Personenschäden sowie aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften bleibt unberührt.



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

§ 4.10

Außer im Falle von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Anbieters, ihrer gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten oder Erfüllungsgehilfen, verjähren Ansprüche auf Schadenersatz nach einem Zeitraum von einem Jahr ab Kenntnis des den Schaden verursachenden Ereignisses. Dies gilt nicht im Falle der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, im Falle der Übernahme ausdrücklicher Garantien durch den Anbieter und für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit sowie im Fall zwingender gesetzlicher Regelungen.

§ 4.11

Der Kunde hat dem Anbieter Mängel unverzüglich anzuzeigen und diesen bei einer möglichen Mängelbeseitigung nach Kräften zu unterstützen, insbesondere alle zumutbaren Maßnahmen zur Datensicherheit zu ergreifen.

§ 4.12

Der Anbieter weist darauf hin, dass es nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht möglich ist, Hard- und Software so zu erstellen, dass sie in allen Anwendungskombinationen fehlerfrei arbeitet oder gegen jedwede Manipulation durch Dritte geschützt werden kann.

§ 4.13

Der Anbieter garantiert nicht, dass vom Anbieter eingesetzte oder bereitgestellte Hard- und Software den Anforderungen des Kunden genügt, für bestimmte Anwendungen geeignet ist, und ferner, dass diese absturz- und fehlerfrei sowie frei von Schadsoftware ist.

§ 4.14

Der Anbieter gewährleistet gegenüber dem Kunden nur, dass vom Anbieter eingesetzte oder bereitgestellte Hard- und Software zum Überlassungszeitpunkt, unter normalen Betriebsbedingungen und bei normaler Instandhaltung im Wesentlichen gemäß Leistungsbeschreibung des Herstellers funktioniert.

§ 4.15

Die Entschädigung aufgrund von Nicht-Erbringung der vertraglich festgelegten Dienstleistungen umfasst maximal 100% der für die Dienstleistung dem Kunden berechneten monatlichen Kosten. Je 30 Minuten Ausfall beträgt die Gutschrift 1 Prozent der betroffenen Dienstleistungen im Kalendermonat.

§ 4.16

Bei unvorhergesehenen Ereignissen, welche ein sofortiges Handeln (Gefahr im Verzug) erforderlich machen, ist auch eine Umsetzung ohne vorherige Information des Kunden zulässig.



§ 5 Pflichten des Kunden

§ 5.1

Der Kunde sichert dem Anbieter zu, dass alle Daten, die der Kunde an den Anbieter übermittelt, vollständig und richtig sind. Der Kunde verpflichtet sich dazu, unverzüglich eventuell auftretende Änderungen seiner Daten an den Anbieter zu übermitteln. Diese Verpflichtung gilt insbesondere für seine Adressdaten inklusive der Telefonnummer, der Bankverbindung und der E-Mailadresse.

§ 5.2

Der Anbieter ist berechtigt alle für das jeweilige Vertragsverhältnis relevanten Informationen und Willenserklärungen an die von dem Kunden genannte E-Mailadresse zu versenden. Der Kunde sichert zu, diese regelmäßig auf neue Nachrichten zu überprüfen.

§ 5.3

Der Kunde verwaltet seine Passwörter und sonstige Zugangsdaten gewissenhaft und achtet darauf sie geheim zu halten. Er ist gehalten, seine Passwörter regelmäßig zu ändern, soweit sie ihm zugeteilt werden wird er sie unverzüglich ändern.

§ 5.4

Der Kunde verpflichtet sich, alle Leistungen zu bezahlen, die auf einen Missbrauch der Passwörter durch Dritte oder die Nutzung der Passwörter durch Dritte veranlasst werden, soweit er dies zu vertreten hat.

§ 5.5

Der Kunde verpflichtet sich, Sicherungskopien von allen Daten, die er auf den ihm bei der Anbieter zur Verfügung stehenden Speicherplatz überträgt zu erstellen (Sicherungskopien). Diese Sicherungskopien wird der Kunde auf Datenträgern sichern, die nicht physikalisch bei dem Anbieter liegen.

§ 5.6

Wenn es erforderlich und zumutbar ist, wirkt der Kunde bei technischen Änderungen oder sonstigen Maßnahmen mit, z. B. durch eine erneute Eingabe seiner Zugangsdaten.



§ 6 Preise und Zahlung

§ 6.1

Nutzungsunabhängige Entgelte sind für die jeweilige Vertragslaufzeit im Voraus fällig und zahlbar, falls mit dem Kunden kein abweichender Abrechnungszeitraum vereinbart ist. Nutzungsabhängige Entgelte sind mit dem Ende des jeweiligen Abrechnungszeitraums fällig und zu zahlen. Alle Entgelte richten sich nach den jeweils mit dem Kunden hierfür vereinbarten Preisen.

§ 6.2

Der Kunde kommt auch ohne Mahnung in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Zugang einer Rechnung oder der Mitteilung, dass in die Rechnung im Kundeninterface eingestellt worden ist, bezahlt.

§ 6.3

Im Falle des Zahlungsverzuges ist der Anbieter berechtigt, Zinsen in Höhe von 10 % jährlich zu verlangen. Dem Kunden ist demgegenüber der Nachweis gestattet, dass kein oder ein wesentlich niedrigerer Zinsschaden entstanden ist.

§ 6.4

Der Anbieter stellt jeweils eine elektronische Rechnung im Kundeninterface bereit. Hiermit erklärt sich der Kunde einverstanden. Verlangt der Kunde die postalische Zusendung einer Rechnung, kann der Anbieter hierfür ein angemessenes Entgelt je Rechnung verlangen.

§ 6.5

Die vorübergehende Sperrung von Diensten berührt die Zahlungspflicht des Kunden nicht.

§ 6.6

Gegen Forderungen des Anbieter kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen. Dies gilt nicht für Gewährleistungsansprüche des Kunden, sofern diese gegen die Entgeltforderung des Anbieters aufgerechnet werden.

§ 7 Datenschutz

§ 7.1

Durch den Anbieter werden Daten erhoben und verarbeitet. Dies erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Datenschutzgesetze und Verordnungen.

§ 7.2

Der Anbieter weist den Kunden darauf hin, dass ein absolut sicherer Datenschutz in einem offenen Netz wie dem Internet nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht gewährleistet werden kann.

§ 8 Freistellung

Der Kunde verpflichtet sich, den Anbieter im Innenverhältnis von allen etwaigen Ansprüchen Dritter freizustellen, die auf rechtswidrigen oder rechtsverletzenden Handlungen des Kunden oder inhaltlichen Fehlern der von diesem zur Verfügung gestellten Informationen beruhen. Dies gilt insbesondere für Urheber-, Marken-, Namens-, Datenschutz- und Wettbewerbsrechtsverletzungen.



§ 9 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

§ 9.1

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Einheitlichen UN-Kaufrechts (CISG)

§ 9.2

Sofern der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlichrechtliches Sondervermögen ist, ist München ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit der Vertragsbeziehung. Der Anbieter ist darüber hinaus berechtigt, den Kunden an seinem allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen.

§ 10 Sonstiges

§ 10.1

Alle Informationen und Erklärungen des Anbieters, mit Ausnahme von Kündigungserklärungen, können auf elektronischem Weg an den Kunden, insbesondere per E-Mail an die vom Kunden mitgeteilte E-Mail-Adresse, gerichtet werden. Für Kündigungserklärungen des Anbieter gilt jedoch die Einschränkung des § 3.4.

§ 10.2

Sollte eine Bestimmung des Vertrages unwirksam sein oder werden oder sollte der Vertrag eine ausfüllungsbedürftige Lücke enthalten, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Parteien verpflichten sich, die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am ehesten entspricht. Gleiches gilt im Falle einer Vertragslücke.

§ 10.3

Als Kalendermonat gilt ein rechnerischer Kalendermonat von 30,5 Tagen unabhängig von der tatsächlichen Anzahl der Kalendertage.

Sonderregelungen für Hostingkunden

§ 1 Pflichten des Kunden

§ 1.1

Die Versendung von Spam-Mails ist untersagt, dies gilt insbesondere für die Versendung von unverlangter Werbung. Es ist gleichfalls untersagt, bei der Versendung von E-Mails falsche Absenderdaten anzugeben.

§ 1.2

Der Kunde beachtet die mengenmäßige Begrenzung von Inklusivleistungen und wird diese nicht überschreiten, sofern dies nicht ausdrücklich vereinbart ist. Sofern der Inklusiv-Traffic bei einem Paket um mehr als 10 Prozent überschritten wird, wird der Anbieter den Kunden darüber informieren. Der Anbieter hat das Recht dem Kunden das nächsthöhere Paket mit einem entsprechend höheren Trafficvolumen anzubieten. Sollte das Vertragsangebot durch den Kunden abgelehnt werden, hat der Anbieter das Recht das Vertragsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen zu kündigen.

§ 1.3

Der Anbieter hat alternativ das Recht, bei einer in 2.5 genannten Traffic Überschreitung ein Sonderkündigungsrecht mit einer Frist von 2 Wochen auszuüben.

§ 1.4

Erweisen sich die nach den jeweiligen Registrierungsbedingungen für eine Domain anzugebenden Daten als falsch und kann der Anbieter den Kunden unter den angegebenen Daten nicht kontaktieren, kann der Anbieter die Domain löschen lassen.

§ 1.5

Soweit in der jeweiligen Leistungsbeschreibung des gewählten Tarifs eine bestimmte Speicherkapazität genannt ist, gilt diese für den gesamten, gemäß Leistungsbeschreibung auf dem Webserver zur Verfügung stehenden Speicherplatz und dient unter anderem auch der Speicherung von Log-Files etc.

§ 2 Rechtsverletzung und Gefährdung

§ 2.1

Versendet der Kunde Spam-Mails, kann der Anbieter die Postfächer auf dem E-Mail-Server vorübergehend sperren.

§ 2.2

Der Anbieter kann aufgrund objektiver Kriterien die an ihre Kunden gerichtete E-Mails ablehnen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass eine E-Mail schädliche Software (Viren, Würmer oder Trojaner etc.) enthält, die Absenderinformationen falsch oder verschleiert sind oder es sich um unaufgeforderte oder verschleierte kommerzielle Kommunikation handelt.

§ 2.3

Der Entgeltanspruch des Anbieters besteht fort, solange aus vorstehenden Gründen eine Sperrung eines Dienstes vorgenommen wurde.